

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 18 (1896)
Heft: 14

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 14 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein Ziel.

Wenn Gott mein redlich Streben krönt,
Und nimmer mich in spätern Tagen
Die Sorge um das Brot verböhnt,
Will ich nach schönem Ziele jagen.

Ich will die Weinen suchen geben,
Für die nicht Glückselster scheinen;
Nach jenen Armen will ich spähen,
Die einsam nach Verhängniß weinen.

Find ich ein Kindchen nackt und bleich,
Um das die Menschen kaum sich fehren,
So bett' ich an mein Herz es weich
Und will es Mutterliebe lehren.

Wer nie der Freundschaft Blume fand,—
Sie soll ihm lächelnd licht erspielen;
Wer nie am Duell der Liebe stand,—
An meine Brust will ich ihr folgen.

Die Welt ist ohne Liebe Nacht,
Dum will mein Bestes ich verteilen:
Mein Herz — Mit seiner Glütenmacht
Will ich verborgne Wunden heilen.

Denn ärmer als das Fabergéind,
Dass heimatlos am Bege lungert,
Ist im Palast ein Menschentind,
Das schweigend nach der Liebe hungert.

Marie Döbel.

Seidemodenbericht.

Wenn Mutter Natur Stück um Stück von ihrem Winterkleide abstreift und uns die warmen Märzenstrahlen das Leben des Frühlings bündeln, dann kündet sich uns auch eine neue Toiletten-Aera an. So schreibt uns die bekannte Seidenstofffabrikunton Adolf Grieber & Cie. in Zürich.

In dem diesjährigen Frühlingsmode-Wettrennen werden, wie wir schon früher angekündigt haben, die Tafette wieder den ersten Preis davontragen. Tafette und um immer wieder Tafette in Hunderten von Variationen! Meigende Tafetas Caméléon in farbenprächtigen Tönen, gestreute Tafetas ombres im Stile Louis XVI.; damaschierte und brodigierte Tafette in den neuen Farbstellungen wie Apollon, Vestale, Phœbus, Lamballe, Crépuscule &c.; ganz besonders aber die Tafetas chinois sind die von der Mode bevorzugten Artikel und übertreffen an Reichhaltigkeit alles bis jetzt Gelehrte. Die mehrfarbigen Chines perlés mit wunderbaren, teppichartigen Farbseffekten, die im Muster sehr gewagt erscheinen, im Kleidungsstück aber von diktungsfreiem und vom alltäglichen völlig abweichenndem Geschmack sind, werden sehr gefragt sein. — Ganz besondere Erwähnung verdienen die Tafetas chinois Pompadour, in leichtem Guirlandestil bei deren Ansehen wir uns um ein Jahrhundert zurückverlegt fühlen; ferner sind die Tafetas chinois cannelés mit aufgeworfenen faconnierten Streifen und die Tafetas chinois Peckin Stile dernier siècle mit Atlasfonds als besondere Neuheit anzuführen. Bei Chines werden die Tafetas fonds vorgezogen, aber auch Gros de Tours- und Damas-Grund erfreuen sich großer Beliebtheit und werden bereits schon für nächsten Winter disponiert.

Da sich Blumen als bequemes Toilettenstück einen bleibenden Platz in den Damentoilette gesichert haben, so hat man auch für diese in Phantasie-Armures-Taf-

sets- und Foulard-Stoffen ganz reizende Neuheiten, wie Peau de Serpent, Brocates &c. erschaffen. Herz vorzuheben sind die indischen Shawl-Dessins, die maurischen Arabesken-Dessins und gaufrierten Vermicelles-Muster. In Schmuck kommen wieder die schwärschen Stoffe, welche eigentlich l'article du jour sind, und protegieren die ersten Pariser Schneider ganz besonders die wundglänzenden Atlasfonds, wie Radimir und als neuestes die Union-Seiden. Die Satins Duchesse und damaschierte groß- und mittelgroßblumige Atlasfonds, werden zu robes de cérémonie genommen, während kleingeblümte, schwarze Damaste für Empfangs-Toiletten viel getragen werden.

Neues vom Büchermarkt.

L'Echo littéraire. Souvenir du pensionnat. Journal bi-mensuel destiné à l'étude de la langue française publié sous la direction de Aug. Reitzel. XV. Année 1895. Lausanne, A. Reitzel. 4 Fr. per an.

Der XV. Band des „Echo littéraire“ bildet in seiner geschmackvollen roten Decke einen stattlichen Band von 764 Seiten. Für junge Töchter, die ihre Kenntnisse im Französischen lebendig erhalten oder auffrischen möchten, bietet das „Echo littéraire“ eine ausgemalte Lektüre. Es enthält teils größere belitteristische Arbeiten, teils kürzere Lesestücke mit Erläuterungen. Am Fuße jeder Seite ist ein Verzeichnis der weniger gebräuchlichen Wörter, so daß das beständige Nachschlagen im Wörterbuch entbehrt wird.

„Die Frauen in der Literatur und der Presse.“ Ein kleines, in knapper und übersichtlicher Form gehaltenes Kompendium der Frauen in der Weltliteratur und zugleich eine ganz objektive und sachliche Beurteilung aller nennenswerten Dichterinnen, Schriftstellerinnen und Journalistinnen der Gegenwart bietet die von dem bekannten Litteraturhistoriker und Schriftsteller Dr. May Dobson verfaßte Brochüre, welche soeben als neuntes Heft der von Gustav Dahms herausgegebenen interessanten Serie „Der Christenkampf der Frau im modernen Leben“ im Verlage von Rich. Taedler (Berlin W. 10.). Friedrich Wilhelm-Sir. (1895) erzielen ist. Die Osbornsche Arbeit bildet das vorletzte Heft dieser zeitgemäßen und lebenswerten Sammlung, in welcher bisher die Rechtsstellung der Frau nach dem bürgerlichen Gesetzbuch, die Ehefrage, die Frau als Beamte, im Theaterberuf, in der Kunst, im Kunstgewerbe, in der Musik und im Handel und Gewerbe bereits in sachfondierter und instruktiver Weise behandelt worden ist. Jedes dieser Hefte ist einzeln zum Preise von 60 Pf. zu beziehen.

Das soeben erschienene Heft 2 der „Gartenlaube“ macht den gewohnten vorteilhaften Eindruck. Auf dem Gebiete der Erzählung ist vor allem der treffliche, spannende Roman „Fata Morgana“ von G. Werner hervorzuheben. Vom vor trefflichen Humor sind ferner die Erzählungen „Bons“ von Hermine Billinger und „Geschichten des Herrn Direktors“ von Ernst Leubach. Den Zeitergebnissen wird durch eine Reihe von Artikeln und Illustrationen Rechnung getragen. Das Jubiläum der Wiedererrichtung des deutschen Reichs, die Entdeckung der Röntgenstrahlen sind in sehr zweckmäßiger und fesselnder Weise behandelt. Weitere Kreise der Turner, sowie Anhänger der Bewegung für Leibesübungen und Volksspiele werden vom Artikel „Kaiser Friedrich — ein Freund des Turnens“, Erinnerungen von Dr. Euler,

dem bekannten Biographen des Turnvaters Jahn, sehr sympathisch berührt werden. Zur Karnevalstimming passen dagegen flotte Artikel wie die „Elfaz“ „Zweiter Elf“ von Hans Krämer, ein Bildchen aus dem Berliner Droschkenleben. Auch der poetische Schmutz fehlt nicht dem so reichhaltig ausgestatteten Heft. „Am Grabe meiner Frau“ lautet der Titel eines tiefempfundenen Gedichts von Emil Ritterhaus, während Johannes Prölz in einer Ballade „Hutten in Rom“, einen Streit Ulrich von Hutten mit französischen Gesandten in Rom durch seinen Versen darstellt.

Bilder den Schmutz. Eine Aufrüttelung zum Kampfe gegen die unferne Gefundheit drohenden Gefahren. Von Eugen Isolani. Zürich. Verlag von Cäsar Schmidt. 1896.

Ein Kampf gegen den Schmutz! Es scheint dies ein riesenhafes Unternehmen, ein hoffnungsloses Kämpfen, denn wo wir hinblicken, wo wir gehen, sieben, eilen und atmen, nichts als Schmutz, überall Schmutz! Es ist ein Wunder, daß wir nicht alle schon an diesem Schmutz zu Grunde gegangen sind, denn die Ansteckung lauert an allen Ecken und Enden. Würden uns alle diese „schmutzigen“ Gefahren stets gegenwärtig sein, wahrlich, wir könnten uns nicht mehr frei unter unsersgleichen bewegen, wir vermöchten nichts mehr zu essen, was durch andere Hände gegangen ist, wir dürften nichts mehr berühren, ein jeder müßte ja wie ein Einfebler auf einer Insel für sich leben. Alle Vorkehrungen, die wir als Gemeinwohl oder als Einzelwohl in unserer civilisierten Welt fortlaufend alle Tage gegen den Schmutz treffen, sie sind im Grunde ganz ungenugend, denn den Schmutz kann man überhaupt nicht ausrotten, er ist immer da und wird immer sein.

Und doch gibt es eine Menge Dinge, der Verfasser nennt sie: landläufige Unsauberkeiten, die täglich aus Unachtsamkeit, Unwissenheit, Mangel an Nachdenken oder Mangel an Rücksicht für seinen lieben Nachsten begangen werden, und die ebenso gut mit ein bisschen gutem Willen vermieden werden können. Von solchen Unterlassungsfällen des einzelnen im Kampfe wider den Schmutz wird der Verfasser reden, und das ist es wahrlich nicht wieder angebracht, den Leuten einmal deutlich vor Augen zu führen, wie häßlich und rücksichtslos es z. B. ist, wenn in einem Schwarenladen alles zuerst mit ihren Händen berührt, bestaunt, bevor sie etwas auswählen, oder, wie viele thun, an öffentlichen Orten, auf der Straße, überall herumspucken und was dergleichen Unarten mehr sind. Es ist ein großer Egoismus, der uns in unsern ganzen Handel und Wandel leitet, so auch in unseren Reinlichkeitstreibern gegenüber unseren Mitmenschen. Wie mancher begeht an öffentlichen Verkehrsräumen, Eisenbahnen, Hotels &c. Unsauberkeiten und Nachlässigkeiten, die er in seinem eigenen Heim sich kaum zu schulden kommen ließe. Auch diejenigen, welche Gewässer für den Verkauf bereiten, sind unwillkürlich nachlässiger in deren reinlicher Behandlung, weil das konsumierende Publikum erklaus dabei nicht zu ziehen kann und weil auch dessen Gesundheit und Behaglichkeit dem Fabrikanten nicht näher am Herzen liegt.

So schadet es in der That nichts, wenn einer einmal seine Stimme wider all den Schmutz und dessen Zwischenträger und Erzeuger erheben will. Der Verfasser beachtigt, dieser seiner ersten Schrift über das schmutzige Thema noch weitere Betrachtungen folgen zu lassen, und erbittet sich dazu die Mitarbeiterschaft seiner Leser.

b. v.

GUTE SPARSAME KUCHE

Maggis Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut u. kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. —

Original-Fläschchen à 90 Rappen werden zu 60 Rappen u. diejenigen à Fr. 1.50 zu 90 Rappen in den meisten Spezerei- und Delikatessengeschäften nachgefüllt.

* Maggis Suppenrollen sind, dank ihrer Vorzüglichkeit, zum täglichen Gebrauchsartikel geworden; — neuestens wird nur von verschiedenen Seiten der Ver- such gemacht, minderwertige Nachahmungen davon in den Handel zu bringen, — man verlange deshalb ausdrücklich Maggis Suppenrollen.

Ebenso zu empfehlen sind Maggis beliebte Suppenrollen à 6 Täfelchen, in grosser Auswahl der Sorten, zu 10 Rappen — für 2 gute Portionen. — *

Eine ganz vorzügl., fert. Fleischbrühe erh. man augenbl. nur m. sied. Wasser ohne weit. Zusatz, mit Maggis Bouillon-Kapseln (Fleischextr. in Port.) zu 15 und zu 10 Rp. [32]

GRAND PRIX: INTERNAT. AUSSTELLUNG BORDEAUX 1895. — GRAND PRIX: INTERNAT. AUSSTELLUNG LYON 1894.

Billigste Engrospreise per Sack von je 50 Kilo.

Gedörte Kastanien, Prachtsw.	Fr. 12.70
Hasbergries	„ 17.50
Reis, Vorlauf extra Qual.	„ 14.—
Neue grosse Zwetschgen	„ 20.—
Rosinen, la neue	27.50
Weinbeeren, grosse, stielfrei	28.—
Zwiebeln, gelbe, hältbare	7.—
Kaffee, Santos, reinschmeckend	98.50
„ Campinas, extra Qual.	106.—
„ Perl, hochfein	117.—
326] J. Winiger, Boswil (Aargau).	

Töchter-Pensionat

von Mme. Cugnier-Lambelet, Mont-Blanc, Neuchâtel.

Kleine Anzahl Töchter aus gutem Hause. Familienleben. Vorzüglicher Unterricht. Prospectus gratis. Referenzen: Herr Dr. Stierlin-Hauser, Luzern; Herr Pfr. Grob, St. Gallen.

[225] (H 2131 N)

Institution Morgenthaler

Neuveville près Neuchâtel

fondée en 1864.

Enseignement approfondi des langues modernes, particulièrement du français et de l'anglais, ainsi que des branches commerciales. Education. Situation exceptionnelle. Jardins spacieux. Références de premier ordre. (H 2989 N)

La Direction.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfähbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende „Aphanizon“

das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.

Mit meinem „Feueranzünder“

mache ich unfähbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.

Empfehlung auch

„Wintersportsartikel“

und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnellhallaufschlittschuhe, patent zuverlegbare Rennwölfe. (H 5536 Z)

General-Dépôt: Joseph H. Nebel,

43 Stockerstrasse

Zürich

Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Gebr. Hug & Co.

St. Gallen. [74]

Pianos

von Fr. 650 an.

Harmoniums

von Fr. 125 an.

Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Specialität:

Gardinenwascherei

Rideauxappretur und Reparatur

J. J. Weniger
St. Gallen.

[242]



Ungezuckerte, kondensierte,
gründlich sterilisierte, reine
Kuhmilch.
Man verlange ausdrücklich:
Romanshorner
Milch. [115]

Jul. Hensels hyg. Cacao mit Nährsalzen

frei von allen minderwertigen Zusätzen

ist der beste

seines vorzüglichen Geschmackes, seiner hervorragenden Nährkraft und der Förderung einer gesunden Blutbildung wegen (H 414 Q)

jedermann empfohlen.

Alleinberechtigte Fabrikanten: Knappe & Würk, Leipzig. General-Depot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel. Direkter Versand nach allen Orten, wo noch kein Depot besteht. Hyg. Cacao Fr. 4.—, hyg. Chokolade Fr. 3.— und Fr. 2.50 per Pfund Nettogewicht. [153]

Welschland-

Annoncen betreffend Tausch oder Pensionen besorgt
bestens in geeignete Blätter der

französischen Schweiz

die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

Bureau in St. Gallen Multergasse 1.



Dr. Günthers HAAR-RESTORER.

Das sicherste und unschädlichste Mittel, ergrauem und geschwächtem Haar die natürliche Farbe und schönen Glanz wieder zu geben. Beseitigt ferner Kopfschuppen und verhindert das Ausfallen der Haare

Gebrauch:

Man durchfeuchte mittels Schwamm oder Bürste die Haare zwei- oder dreimal wöchentlich mit der vorher gut geschüttelten Flüssigkeit. [928]

15jähriger grossartiger Erfolg!
Zahlreiche Atteste.

Preis per Flasche Fr. 2.50 franko. Zu beziehen durch das Hauptdepot

KLAPP & BÜCHI, Drogerie,
vormals Friedrich Klapp in St. Gallen.

Basel.

Die Basel.

Allgemeine Schweizer Zeitung

ist das

grösste und bedeutendste liberal-konservative Organ

der deutschen Schweiz und eines der angesehensten und beliebtesten Journale der schweizerischen politischen Tagespresse. Wegen ihrer ausgedehnten Verbreitung über die ganze Schweiz und das Ausland ist sie ein

Insertionsorgan ersten Ranges

für Publikationen jeder Art.

Probenummern, Kostenvoranschläge franko.

Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).

Interessantes Verfahren, Photographien in Öl zu malen (auf Glas) von überraschender Wirkung. Erlehrbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen. 971 Probebild zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H4282Q)

P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.

Koch- und Haushaltungsschule

zugeleich Gesundheitsstation

im Schloss Ralligen am Thunersee.

empfohlen durch den Gemeinnützigen Verein der Stadt Bern. Für den (nachträglich eingerichteten) zweiten Frühlingskurs vom 17. April bis 30. Juni sind noch Plätze frei. Kursgeld Fr. 200 bis 250. [OH 8776]

Prospekte und Verzeichnisse der bisherigen Schülerinnen bei

324 Christen, Marktgasse 30, Bern.

Körperlich und geistig Zurückgebliebene

(Knaben und Mädchen) finden jederzeit Aufnahme in der sehr gesund gelegenen Erziehungsanstalt von E. Hasenfratz in Weinfelden. Sorgfältige Pflege und Erziehung, gründlicher Unterricht — auf je 6 Kinder eine besondere Lehrkraft. — Eigentliches Familienleben. [158] (M 5922 Z)



Aufgesprungenes, rissige Haut des Gesichts und der Hände, Gesichtsrötung, Sommersprossen, Mitesser, Wimpern, Brennen und Jucken der Haut und überhaupt jegliche Hautunreinlichkeit und alle Runzeln verschwinden sofort bei Gebrauch der absolut unschädlichen

Crème Iris.

Der Teint wird bei regelmässigem Gebrauch **blendend weiss**. Die Wirkung ist eine auffallend rasche und wirklich frappante.

Crème Iris in Verbindung mit

Crème Iris Seife

sind die anerkannt vollkommensten Präparate zur Teint- und Hautpflege und sollten bei jedermann, der Wert auf sein Äusseres legt, auf dem Toiletteisch zu finden sein.

Preis p. Topf (auch Reisetube), enorm ausgiebig, Crème oder per Carton (à 3 Stück), Seife Fr. 2, erhältlich in allen Apotheken, besseren Coiffeurgeschäften oder direkt von der Hauptniederlage für St. Gallen und Umgebung: C. Fr. Hansmann, Hechtpotheke, St. Gallen. [268]

„Gartenlaube“

beginnt soeben ein neues Quartal.

Im laufenden Jahrgang erscheinen Romane und Novellen von:

C. Werner, Hans Arnold, Ernst Eckstein,

Ernst Lenbach, Rudolf Lindau, Ernst Wichert u. a.

ferner populär-wissenschaftliche und belehrende Artikel unserer besten Volksschriftsteller, sowie eine reiche Fülle künstlerischer Illustrationen.

Zu beziehen in Wochennummern (Preis Mk. 1.75 vierteljährlich) oder in 14 Heften à 50 Pf. oder 28 Halbheften à 23 Pf. jährlich durch alle Buchhandlungen, die Wochenausgabe auch durch die Postämter.

Das erste Quartal der „Gartenlaube“ 1896, u. a. den Anfang des neuesten Romans von C. Werner: „Fata Morgana“ enthaltend, wird auf Verlangen zum gleichen Preise nachgeliefert.

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitete Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehren-diplome. Nestle's Kinder-mehl 18 goldene Medaillen.



Nestle's Kinder-Nahrung enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung verhüttet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung ist ein diätetisches Heilmittel.

Nestle's Kinder-Nahrung erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung ist schnell und leicht zu bereiten. [18] (H 1 Q)

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heißen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Verkauf in Apotheken und Drogen-Handlungen.